

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Abend-Ausgabe für Anhalt und Thüringen. Nr. 610 Jahrg. 215



**Bezugspreis:** monatlich 600.— mit Zustellgebühr. Bestellungen nehmen ohne  
Kasse Postämtern, Buchhandlungen und anderen Anzeigengängen entgegen.  
Sachliche Halle-Saal: Leipziger Straße 61/62. Fernruf Zentrale 7801.  
abends von 7 Uhr an Redaktion 5609 und 5610. — Postdirektion: Leipzig 20 512.

**Halle-Saal**  
Sonabend, 30. Dezember 1922

**Anzeigenpreis:** Die Seite, 24 mm breit mm-Gravol 60.— A. Die Seite, 30 mm breit  
mm-Gravol 80.— A. Kleinere Anzeigen nach Vereinbarung.  
Sachliche Halle-Saal: Leipziger Straße 61/62. Fernruf Zentrale 7801.  
abends von 7 Uhr an Redaktion 5609 und 5610. — Druck v. Druck von Otto Uthle, Halle-Saal

## Die Türken drohen mit Waffengewalt

### Entscheidende Stunden in Lausanne

London, 29. Dezember.

Aus Lausanne wird gemeldet: In den nächsten Tagen wird es sich entscheiden, ob ein Friede erzielt werden oder ob es zum Krieg kommen wird. Die Entscheidung erfolgt, wenn die Türkei die Antwort auf die Forderungen Großbritanniens über Mosul abgegeben haben. Am Weinstocktag haben einige Führer von Angora erklärt, die gegenwärtige Entladung der Lausanner Konferenz zeigt, daß sie ihre gesetzlichen Forderungen hauptsächlich mit Waffengewalt erreichen müßten. Diese kriegerische Erklärung zeigt die Erregung, die in türkischen offiziellen Kreisen herrscht. Der Pessimismus wird weiter durch die Nachrichten verstärkt, daß armenische Arbeiter, die in Diensten Großbritanniens seien, im Libanon-Gebiet Schüsse erhalten und türkische Frauen belästigt. Vor kurzem wurden mehrere Türken getötet und verwundet und nur durch die Ermittlung des britischen Militärs größere Unruhen verhindert. Ähnliche Meldungen, die von der Regierung von Angora bezweifelt werden, ergeben gegen die Türkei die Beschuldigung, sie erziele in Vertretung der Arabien-Konvention bei Konstantinopel Befestigungen. Die türkische Presse veröffentlicht heute mehrere verschleierte Meldungen, nach denen an der türki-

### Truppenkonzentration bei Mossul

London, 29. Dezember.

Aus Lausanne wird gemeldet: Die Türken haben heute noch Kurzen ihr Antwort auf die Forderungen der Engländer über Mosul überreicht. Sie bestehen darin vollständig auf ihrer ersten Forderung nach der Mosul dem türkischen Staat einverleibt werden müßte. Ueber die Kapitulationen haben nach englischer Darstellung Kurzen kein letztes Wort gesprochen. Nach den hierigen Zeitungen bereiten die türkischen Militärbehörden militärische Schritte in Richtung von Mossul. Die Demobilisationsbefehle sollen zurückgezogen und die Truppen nach Mossul geschickt worden sein.

Kaufmann, 29. Dezember.

In einer Unterredung mit dem Sonderberichterstatter des „Lamp“ demontierte die Jählinglerin heute kategorisch die Behauptung gewisser französischer Blätter, monard er während seines Aufenthalts in Berlin auf der Reise nach Lausanne in jener Unterredung mit dem Reichsminister v. Rosenbergs Deutschland den Widerstand gegen die französischen Forderungen angeleitet habe. Die Jählinglerin erklärte weiter, daß er sich in keiner Weise in die Beziehungen zwischen Deutschland und den Westmächten einmischte habe.

breitens auf die Unterstützung der These wirtschaftlicher Sanktionen.

Paris, 29. Dezember.

Das Gerücht, Deutschland habe darum erucht, daß die Rückkäufenden am 5. Januar deutsche Vertreter anrufen, und die Pariser Besprechungen würden deshalb vielleicht bis zum 5. Januar verlegt werden, ist nach Veröffentlichung von ausländischer französischer Seite falsch.

### Amerikas Intervention

Washington, 30. Dezember. (Hull'spruch)

Der Präsident der amerikanischen Handelskammer, Warren, veröffentlicht ein Kabinetsamt, das ihm vom Deutschen Justiz- und Handelsrat zuging, und in welchem ausgeführt wird, daß die führenden deutschen Wirtschaftskreise es wünschen, wenn eine amerikanische Kommission die Wirtschaftslage Deutschlands prüfen und die Höhe der möglichen Reparationssumme feststellen würde. Warren hat darauf geantwortet, daß es angebracht ist, damit bis zum Ablauf der vierziger Jahre ein amerikanischer Wirtschaftsausschuss auf dem Gebiet der Reparationsfragen tätig sein sollte. Der republikanische Senator Burton brachte einen Gesetzentwurf auf Eröffnung von Krediten für Deutschland in Gesamthöhe von einer Milliarde Dollar zum Verkauf von Lebensmitteln in Amerika ein. Als Sicherheit soll Deutschland durch Industrieobligationen garantierte Schuldscheine ausstellen. Die Kredite sollen innerhalb von zehn Jahren zurückgezahlt werden und der Zinssatz soll 6 Prozent betragen.

### Das Umlageopfer

Von A. Arnstadt, Mitglied des Reichstages

Welche Opfer die deutsche Landwirtschaft im vorigen Jahre mit der Getreideumlage gebracht hat, geht aus der Denkschrift des deutschen Landwirtschaftsrates an das Ernährungsministerium hervor. Nicht weniger als 1472324 000 Mark betrug die Sondersteuer der deutschen Landwirtschaft. Wenn dem nun entgegengehalten wird, daß die Landwirtschaft in den hohen Preisen des freien Marktes einen Ausgleich gefunden hätte, so ist dies ein durchaus trügerischer Schluss. Die Feststellung des deutschen Landwirtschaftsrates ergibt, daß bei der vorläufigen guten Getreideernte rund 41 v. H. der Gesamtternte für den freien Markt verblieben. Ein Ausgleich war somit nicht möglich, ganz abgesehen davon, daß gar vielen Betrieben für den freien Markt kein Getreide verblieb. Wenn trotzdem die Umlage fast vollständig erfüllt wurde, nicht selten noch durch Zufuhr von Getreide seitens der umlagepflichtigen Landwirte, so geschah dies nur auf Grund des Vertriebens, daß dies der letzte Rest der Zwangsirtschaft sein sollte.

Wie gestaltet sich aber nun die Umlage in diesem Jahr?

Was zunächst die Sondersteuer anbelangt, so bezarnt die Denkschrift des D.L.R. diese für die erste Lieferungsrate auf 60 Milliarden Mark, trotzdem der freie Handelspreis nur auf 5000 M. pro Zentner angenommen wurde, obwohl er sich gegenwärtig auf 12 000 M. und noch darüber stellt. Trotzdem für die zweite Rate eine Erhöhung aus dem Verdrache des bisherigen Umlagepreises in Aussicht genommen ist, wird die Sondersteuer auch für diese und sicher auch für die dritte Rate nicht geringer sein. Was bleibt aber in diesem Jahr für den freien Markt übrig? Die Denkschrift des deutschen Landwirtschaftsrates berechnet den Getreidertrag für 1921 in Roggen, Weizen und Gerste — Gerste kommt fast nur als Futter für die eigene Wirtschaft in Frage — auf 283,4 Mill. Hk. Getreide, für 1922 dagegen nur auf 176,2 Mill. Hk. Weizen ein Lieferungsvertrag von 25 v. H. Da aber durch die Bestimmungen des Umlagegesetzes in diesem Jahr die Betriebe unter 5 Zentner von der Umlage verhaftet bleiben, fallen 14 v. H. der landwirtschaftlich genutzten Fläche aus. Weizen kommen von der Gesamtternte nur 151,6 Mill. Hk. in Frage. Nicht von hieron Ausstoß, Eigenverbrauch, Schmutz und Sinterternte ab, so verbleiben 76,8 Mill. Hk. Hiervon soll die Landwirtschaft 50 Mill. Hk. Umlagegetreide abgeben, so daß für den freien Markt 26,80 Mill. Hk. oder 15,2 v. H. stehen 41 v. H. im vorigen Jahre verblieben.

Auch wenn nun gleichmäßig jedem Betriebe die 15,2 vom Hundert der Gesamtternte für den freien Markt verblieben, so ist trotz der hohen Getreidepreise des freien Marktes unmöglich, die Betriebsmittel für die nächste Ernte zu beschaffen, denn diese haben sich in ihrer Preisentwicklung fast durchgängig den freien Getreidemarktpreisen angepaßt. Der Ertragsrückgang hat den Weizenpreis vollständig erreicht. Dieser Regulator der landwirtschaftlichen Produktion hat aber stets auch in Friedenszeiten mit den Getreidepreisen auf gleicher Höhe gelagerten Getreides, welche zum Umlagepreise von 1415 bzw. 4500 M. als Umlage abgegeben werden sollen, während käufelloses Ammoniak je Zentner 14 000 Mark kostet.

### Frankreichs Vernichtungspolitik gegenüber Deutschland

Im „Berliner Tageblatt“ legt Theodor Wolff seine Unterredung über die Dokumente Jzowliffis fort. Gerade in dem Augenblicke, in dem Poincaré in seiner Senatsrede es abgelehnt hat, Deutschland vernichten zu wollen, ist der atemwichtige Nachweis doppelt lehrreich und wertvoll, daß die imperialistische französische Politik stets auf die Bekämpfung des Rheinlandes und auf die Vernichtung des Deutschen Reiches in politischer und wirtschaftlicher Beziehung abgesehen und daß es Herr Poincaré gewesen ist, der von jeder dieser Politik verzichtet hat.

Im August 1914, als beim Abzug der deutschen Armeen die französische Regierung und der damalige Präsident der Republik sich nach Bordeaux begab, sandte der russische Botschafter Jzowliff dem russischen Minister des Äußeren Sazonow folgende telegraphische Berichte:

Telegramm Jzowliffis an Sazonow aus Bordeaux vom 20. September/10. Oktober 1914, Nr. 497:

Ich berufe mich auf Ihre Telegramm Nr. 2885. Persönlich, ich habe Gelegenheit gehabt, persönlich von hier aus mit Delcassé über die in diesem Telegramm aufgenommene Frage zu sprechen. Indem er voraussetzte, daß es zur Zeit noch zu früh sei, das Heil des Vaters zu verkaufen, und daß er es bis jetzt vermeiden hat, hierüber mit seinen Kollegen zu sprechen, gab Delcassé zu, daß es angebracht wäre, rechtzeitig die gegenseitigen Ansichten und Wünsche der Regierungen festzustellen. Er ist überzeugt, daß hierbei gegenseitigen Aufklärung, Frankreich und England keinerlei Meinungsverschiedenheiten entstehen können. Er selbst hat sehr oft und vollkommen offen mit Ihnen gesprochen und hat sich überzeugen können, daß die von Deutschland und Frankreich verfolgten Ziele identisch sind. Hier ist selbst nach Frankreich in Europa keinerlei territoriale Erweiterungen, mit Ausnahme natürlich der Rückgliederung Elsass-Lotharingens. In Afrika strebt es ebenfalls zu seinen neuen Erweiterungen und wird sich damit begnügen, die letzten Reste der Agencienliste zu vernichten und einige koloniale Grenzen zu berichtigen. Sodann besteht das hauptsächlichste Ziel Frankreichs — und in dieser Hinsicht sind alle drei verbündeten Mächte durchaus einig — darin, daß das Deutsche Reich vernichtet und die militärische und politische Kraft Preußens so viel wie möglich geschwächt wird. Man muß die Sache so machen, daß die einzelnen Hauptstädten der Staaten hieran selbst nicht teilgenommen. Ueber die Eingeständnisse der zukünftigen Gliederung Deutschlands ist es noch zu früh zu sprechen. England wird wahrscheinlich die Wiederherstellung eines unabhängigen Hannover verlangen und strebt sich natürlich wieder Rußland nach Frankreich zu verfahren. Schleswig-Holstein muß an Dänemark kommen, die Forderungen in allgemeinen Zügen von selbst bestimmt, und selbstverständlich ist Frankreich im voraus damit einverstanden. Außerdem wird Rußland natürlich die Freiheit der baltischen Meeresengen verlangen, mit weitgehender Unterstützung von Seiten Frankreichs ausgeführt, weil es in dieser Angelegenheit eine für uns nützliche Einwirkung auf England ausüben kann. Fortsetzung folgt.

Telegramm Jzowliffis an Sazonow aus Bordeaux vom 20. September/10. Oktober 1914, Nr. 497:

Fortsetzung. Persönlich, sehr vertraulich, hierbei beziehe sich Delcassé auf die Verhandlungen, die in Petersburg im Jahre 1918 stattgefunden haben, und hat unabhängig, Ihre Aufmerksamkeit auf die Tatsache zu lenken, daß die Forderungen und Wünsche Frankreichs dieselben geblieben sind, mit Ausnahme des notwendigen Bundes, die politische und ökonomische Kraft Deutschlands zu vernichten. Die Notwendigkeit dieses Umstandes wird durch die jetzige Konjunktur bekräftigt, ganz besonders in Anbetracht der Beteiligung Englands an dem Krieg, und die französische Regierung besteht auf der Erreichung dieses Ziels, in der Annahme, daß dieses nicht nur für Frankreich, sondern auch für die anderen Mächte und sogar für die ganze Welt von gleicher Wichtigkeit ist.

Aus dem letzten Telegramm geht, und das ist für die Frage der Kriegsschuld von höchster Bedeutung, hervor, daß schon im Jahre 1918 eine Verhinderung über die Wünsche und Ziele Frankreichs erzielt war. Also schon 1918, als in Deutschland noch niemand an den Krieg dachte, hatten sich Frankreich und Rußland über die Kriegsschuld geeinigt und die deutsche Seite bereits verteidigt. Der streng vertrauliche Bericht Jzowliffis ist gerade zur rechten Zeit aus Licht der Sonne gekommen, um die lächerlichen Behauptungen Poincarés in seiner Senatsrede, er habe niemals Deutschland vernichten wollen, ins rechte Licht zu setzen. Wenn jemand aber noch daran zweifeln sollte, daß die von Poincaré betriebene Politik der Fährden auf politische Aspirationen hinausläuft, auf eine Vernichtung Deutschlands und seiner politischen und ökonomischen Kraft, wie es in den Worten des von Poincaré protegierten Ministers Delcassé heißt, so dürfte durch diese Veröffentlichung der letzte Zweifel darüber behoben sein.

### Frankreich will sich das Holz selbst holen

London, 29. Dezember.

Der „New-York Herald“ will wissen, daß Poincaré den Verbündeten am 2. Januar die Anschaffung des bei Wiesbaden liegenden Waldes vorzuschlagen werde, um die Holzlieferungen Deutschlands zu veranlassen. Der Wald würde, wenn Deutschland ihn selbst nicht abholten könne, von französischen Soldaten oder englischen Arbeitern, die dazu herangezogen würden, abgeholzt werden. Vorher sollen auch zunächst die Holzprodukte in Rheinland beschlagnahmt werden. Nach einer weiteren Erwägung wird Poincaré am 1. Januar die Forderung zur Sprache bringen, Frankreich auf Rechnung der Reparationskommission Strohlieferungen zu machen.

### Verchiebung der Konferenz?

Rom, 29. Dezember.

Auf dem römischen Auswärtigen Amt spricht man von einer bereits beschlossenen Verschiebung der Pariser Konferenz auf den 4. Januar, die von englischer Seite erbeten worden sei. Ferner soll Poincaré sich brieflich an Mussolini gewandt haben mit der Bitte um Aufklärung über das italienische Programm. Die Ministerrat, die Corcetta mitfolgt, bestehen sich nach dem „Giornale d'Italia“ erstens auf das Londoner Memorandum Italiens, zweitens auf die Ablehnung jeder Beteiligung Italiens an einer eventuellen Gebietsabteilung und

Dollar amtl. 7331,62 G.





# Schallplatten-Altmaterial kauft Kilo 650.- Mr. Albert Manthey, Gr. Ulrichstr. 12.

**G.T.**  
an Elisabethplatz Gr. Ulrichstr. 11

Jedes Wort ist zu schwach, um all die Vorzüge der diesmaligen Spielpläne nur annähernd schildern zu können.

Ueberragend schön!  
**Die Maske.**  
6 Akte nach dem gleichmütig bes rühmten Roman.  
Ferner: Gastspiel Direktor Will Schur  
**Eine vollkommene Frau.**  
Inseln ohne Ende.

Doppeltstücker-Programm!  
**Der Raub der Dollarprinzessin.**  
6 Akte modernster Ausstattung von Franz Seitz.  
Hierna: **Der König der Kraft.**  
II. Teil. Das Geheimnis der Teufelsburg.

Sonntag und Neujahrstag  
Kassenscheidung 3 Uhr.

**Modernes Theater**  
Nur noch einige Tage  
Das große Fest-Programm!  
**Der Clou der Saison**  
Sibelfest:  
**Künstlerfest und Ball!**  
Tisch-Bestellungen bald erbeten.

Sonntag, 7. Januar, 1/8 Uhr Loge & Tierne  
**Minivierabend Eisenberger.**  
Soprano: Weber: Sonate As-dur. Schumann; Kreisleriana. Chopin; Polonaise-Fantaisie op. 61. Nocturno, Scherzo E-dur op. 64. Brahms; Fagott-Vor-Konzertflügel „Bechstein“, Vertr. R. Koch Karten 50-200 M. bei Heinrich Hothan.

**Philharmonie (E. V.).**  
Die Karten zum 5.-8. Konzert u. zur Hauptprobe sind gegen Vorweisung der Mitglieds-karte bis zum 4. Januar bei Hothan abzuholen. Dasselbe Anna me neuer Mitgl.

**Hohenzollernhof**  
Künstler-Konzert I. Ranges.  
Morgen Silvester-Feier im grünen Saal.  
Ab 7 Uhr  
**Grosser Fest-Ball.**  
Damen nur in Toilette.

**Horns Weinstuben**  
Grosse Ulrichstrasse 62  
Wie vorjährig  
Die bekannte vornehme Silvesterfeier  
Silvester-Soppe Silvester-Belustigungen Tischbestellungen erbeten

**Saalschloß - Brauerei.**  
Morgen, Sonntag, den 31. Dez., nachm. 1/4 Uhr  
**Konzert der Bergkapelle.** Abends 7 Uhr  
„Eine Silvester-Ballnacht“  
Ballmusik: Die Hallische Bergkapelle.  
Halles bestes Ballorchester.  
Gastdirigent: Musikdirektor Teichmann.  
Stimmungsvoller Hochbetrieb.  
Nur zeitiges Kommen sichert Platz.  
Montag (Neujahr):  
Nachmittags Konzert.  
Abends Ball.  
Sonntag und Montag nachmittag im kleinen Saal das bekannte  
**Künstlerkonzert.**  
Nächstes Mittwoch: 15. Ballschau mit dem beliebigen Sitz.

Dienstag, 2. Januar  
8 Uhr  
**Thaliasaal**  
Einziger lustiger Abend  
**SENF-GEORGI**  
Hallesche Nachrichten: Glänzende Mimik und außerordentliche Vortragskunst, der niemals eine Pointe entgeht, sichern Senf-Georgi eine Wirkung, wie sie kaum ein zweiter unserer heutigen Vortragskünstler zu erzielen vermag.  
Sensibilisierung: Senf-Georgi Ruf sichert ein anerkanntes Haus.  
Karten nur noch in beschränkter Zahl bei H. Hothan, Große Ulrichstraße 38.

**Stadttheater**  
Sonntag, abds. 7 1/2 Uhr.  
**Robert u. Bertram.**  
Montag nachm. 3 Uhr.  
Wie Klein-Eise das Christkind suchen ging.  
Abends 7 1/2 Uhr:  
**Mona Lisa.**

**Thalia-Theater**  
Sonntag und Montag abends 7 1/2 Uhr:  
Die drei Zwillinge.

**ZOO.**  
Am Neujahrstage von 4 Uhr an. ab  
**Gr. Konzert**  
ausgeführt von verklärter Paulinas. Kreutzer.  
Leitung: Obermusikmeister Karl Seger.  
Preis: Jeder Tagabend

**Welt-Panorama,**  
Gr. Ulrichstr. 45 I.  
Ägypten Bayern  
Schweiz, Weltkrieg.

**Möbel**  
Jeder Art liefert sehr preiswert  
**G. Schaible,**  
Möbelfabrik, Gr. Märkerstr. 26 am Marktplatz.

Nur die Wiederbesteller:  
Waschschüsseln,  
Schalttische,  
Marmorschreibzeuge,  
Wärmeisole,  
**Fr. Schulze,**  
Jng. u. A. & C. a. Brassard,  
Brockstraße 100  
(bestenfalls Telefon 100)

**MARMOR**  
Wachtische u. Schallplatten  
P. Gelleri & Co.,  
Steinwarenfabrik.  
Günstigste Korjette  
dauerhafte  
empfehlen  
H. Schöne Nachfolger,  
Gr. Steinstr. 54.

Montag, 3. Jan., 1/8 Uhr, „Thaliasaal“  
**Symphonie-Konzert**  
Regger - Brahms - Beethoven - Abend.  
Das verstärkte Stadttheater-Orchester unter Leitung von J. von Löffel.  
Solist: Kurt Haaser (Klavier).  
Regger: Eine Lustspielouvertüre. Brahms: Klavierkonzert d-moll. Beethoven: Eroica-Symphonie.  
Konzertflügel „Stöckert & Söhne“, Vertr. B. Döll.  
Karten 25 bis 50 M. bei Heinrich Hothan.

**Wintergarten**  
Silvester und Neujahr ab 4 Uhr  
**Großer Kavaller-Ball.**  
Verstärktes Orchester.

**Gebrüder Bethmann ♦ Halle a. S.**  
Werkstätten für Wohnungskunst ♦ Große Steinstraße 79/80  
**Hervorragende Ausstattung neuzeitl. Zimmer-Einrichtungen**  
nach Künstlerentwürfen, mit besonderer Berücksichtigung der Zweckmäßigkeit, Bequemlichkeit und Formenschönheit, unter Verwendung edelster Holz- und wertvollster Stoffe.  
**Belichtungskörper • Teppiche • Stoffe • Vorhänge • Anstalt Möbel.**

**UT**  
Lohrdorfer Straße 68.  
Der französische Revolutionsfilm  
**Madame Tallien**  
5 hochdramat. Akte.  
Das Riesenlustspiel  
**Vorübung zur Ehe**  
5 tolle Akte.  
Abendvorstellung Punkt 8 Uhr.  
Beginn an beiden Festtagen 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr.

**WAT**  
Weinhalle-Lichtspiel-Theater.  
Der gr. Sensationsfilm  
**Maciste u. der Strahlring Nr. 51**  
5 atemberaubende Akte.  
**Pimpelmayers Brautfahrt**  
Entrückendes Lustspiel.  
Das Leben in den Abgründen des Meeres  
Naturaufnahme.  
Beginn an beiden Festtagen 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr.

**UT**  
Alte Promenade 11 a.  
Täglich mit Resonanz-erfolg und ungeheurer Beifall  
**Der historische Mithrasfilm**  
**Lucrezia Borgia**  
mit Albert Bassermann, Conrad Veidt, Liang Haid, Wilh. Dieterle, Lyda Salmonova, Paul Wegener, Wilhelm Diegelmann u. a.  
Beginn an beiden Festtagen 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr.

**Elektromophon**  
Das Musikinstrument der guten Gesellschaft.  
Elektr. Antrieb, elektr. Selbstauschalter, geräuschlos Gang. Reiner voller Klang.  
Für alle Stromarten bei geringstem Stromverbrauch verwendbar.  
Allein-vertretung: **Musikhaus Manthey, Gr. Ulrichstr. 12.**

**Reichsmündelsichere Kapitalsanlage.**  
9 1/2 % Offenbach a. M. Stadtanleihe zum Kurse von 99 1/2 %  
8 1/2 % Giessener Stadtanleihe zum Kurse von 98 1/2 %  
Anmeldungen erbeten baldigst und führen Kostenfrei aus  
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Pitalo Halle, Alte Promenade 6 (früher Reichshof), Abtlg. Fronkel & Poetsch, Gr. Steinstr. 14.

**31. e Bergbau-Aktiengesellschaft, Grube 31e H.-S.**  
4 1/2 % Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1866 und 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1912.  
Wir kündigen auf Grund des § 6 der Bedingungen für obige Ausgaben unserer Teilschuldverschreibungen alle noch nicht ausgelagerten Schuldverschreibungen dieser Aktienart zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1923 und zwar mit 30. 1020 für jedes Stück im Nennwerte von 30. 1000, 30. 500 für jedes Stück im Nennwerte von 30. 500 der 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen v. 1866 sowie mit 30. 1000 für jedes Stück im Nennwerte von 30. 1000, 30. 500 für jedes Stück im Nennwerte von 30. 500 der 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen v. 1912. Die Rückzahlung erfolgt bei der **Mitteldeutschen Credit-Bank in Berlin** und **Frankfurt a. M.**, bei der **Deutschen Reichsbank, Frankfurt a. M.**, bei der **Reichsbank in Hamburg, Hamburg**, bei dem **H. Schaafhauser'schen Bankverein, Köln a. Rh.**  
bei der **Direktion der Disconto-Gesellschaft, Berlin**, sowie bei den sämtlichen Niederlassungen vorgenannter Banken und bei unserer **Gesellschaftsfiliale in Grube 31e, H.-S.** gegen Ablieferung der Schuldverschreibungen nebst dem am 2. Januar 1923 und letzter fälligen Zins Scheinen und dem Erneuerungsschein. Der Betrag lebender Einbehalte wird von der Schuldsumme in Höhe gebührt. Der Zinsentwurf der fälligen Zinsen endet am 30. Juni 1923. Der letzte Zahlungstermin wird abzüglich des Prokurrenzgebührens in höherer Weise angegeben.  
**31e Bergbau-Aktiengesellschaft.**

**Stadtschützenhaus**  
Franckestr. 1.  
Vornehmes bürgerl. Verkehrslokal.  
**Leistungsfähigste Küche.**  
**Silvesterfeier**  
Unterhaltungsmusik.  
Silvestergewichte, Punsch, Schoppenweine.  
Kulmbacher Bockbier.  
**Ernst Hempel u. Frau.**  
Möbeln werden Eisen u. Günstern ein gestimmtes frohes Neujahr.

1. Januar 1848 **75 Jahre** 1. Januar 1923  
**G. Vester a.-G. Halle-Saale**  
Bahnspeidition.  
Buchhaltung, Möbeltransport, Reise und Verkehr, Frachten-  
Ankündigung: Beltschorschtrasse 5. Fernruf 6134.  
Sammel-Nummer 7001.  
Bahnspeidition Versand-Abteilung, Empfangs-Abteilung, Kasse,  
Abrechnung, Kontrolle: Hauptgüterbahnhof, Fernruf  
Sammel-Nummer 7001.  
Lager-Abteilung: Frelmsfelderstrasse 39. Fernruf 5824.  
Sammel-Nummer 7001.

**Möbel-Hauptmann**  
Halle a. S. Große Ulrichstrasse 36

**Geschäftsbücher**  
Extra-Anfertigung sowie Lagersorten liefert  
**J. Zoebisch, Geschäftsbücherfabrik**  
Gr. Steinstr. 82 Fernruf 6346

**Villa**  
in bester Gegend Halle oder Umg. mit Garten bei Barauszahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter Z. 0161 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Staubuhr, dunkel Gold, verkauft  
Hohenstraße 61 v.  
**Brillanten, Schmucksteine, Uhren, Ringe**  
kauft stets zu hohen Preisen  
**H. Schindler,**  
Juweller u. Uhrmacher,  
Kl. Ulrichstr. 35.  
Gutes dauerhaftes Gummi-  
band für Strampfbänder  
kauft man bei H. Schöne  
Teichlager, Gr. Steinstr. 81.

**Pertalan**  
**DieGrasse**



Halle'sche Filmschau

U. Z. ein Wochenspektakel. Dreizehn Filme! Das ist nicht im Rahmen eines Wochenspektakels... Die Halle'sche Filmschau...

Am 1. 2. Wie Franziska läuft bei der ersten... U. Z. ein Wochenspektakel...

Das G. Z. in der ersten... U. Z. ein Wochenspektakel...

Die nachstehenden... U. Z. ein Wochenspektakel...

Der Vereinsnachrichten... U. Z. ein Wochenspektakel...

Eine neue Musikpreisverleihung wird für das neue Jahr angekündigt. Die zuständige Preisverleihungskommission hat den Kleinpremiendruck für den Winter auf 122 M. festgelegt.

Das Kochrezept der Saale ist ganz bedeutend zurückgegangen. Bei Wittenberg und Wittenfeld ist die Kuenselände durch die Benutzung der allgemeinen Vorrichtungen für Anfahrtsarten...

Das Schuljahr der Stadt Halle für das Jahr 1923 ist nunmehr festgelegt. Im höheren Schulwesen beträgt es 2500 M. für Einheimische, 3125 M. für Auswärtige...

25 Jahre Friedrich Jäger. Die weit über die Grenzen Halle's mobilbekannte Firma Friedrich Jäger, Kerkelburger Straße 104, die Kollernmaschinen und Kollergesteige...

Die Frauenvereinsstelle eröffnet den Betrieb Anfang Januar 1923, Veronikastraße 18, 2 Treppen, bei Frau Liebe...

Halle'sches Kunstleben

Das Jahresprogramm der „Philharmonie“ Die Abonnementskonzerte bringen im Januar 1923 seit Jahren in Halle nicht mehr geliebte „Festkonzerte“...

kommen mit der Frau, Franz-Singalademie, dem Gabelstein, dem Ringler-Quartett und Dr. Wöber-Wöber eine „Kriegs-...“

Symphoniekonzert. Am 8. Januar findet im Musiksaal ein Orchesterkonzert statt. Von Seite 11 junger Musiker...

Die O. Abendmusik des Domchors findet Sonntag, den 7. Januar, abends 6 Uhr im geschlossenen Dom in Form einer... Programm bei H. Koch und H. Wollmer.

Wann gehe ich ins Stadttheater?

Table with 7 columns: Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend. Rows for 7:00, 8:00, 9:00 Uhr.

Robert Haberling Internationaler und Uebersee-Expedition Lagerhäuser Berlin

DAVID'S MIGNON KAKAO SCHOKOLADE. Image of a Mignon chocolate box.

Nachruf. Am 23. Dezember starb in Magdeburg nach kurzem Krankenlager unser Vorsitzender

Herr Geh. San.-Rat Prof. Dr. Konrad Alt.

Schon immer erfüllt von reger Anteilnahme den Geschicken seines Standes und sich selbst betätigend an den Arbeiten der ärztlichen Standesvertretung wurde der Verewigte vor mehreren Jahren zur Leitung der Ärztekammer unserer Provinz berufen.

Die Ärztekammer der Provinz Sachsen. I. A.: Dr. Richter.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme, die uns bei dem Tode unseres Verewigten, des Herrn Friedrich Steiner in so reichem Masse erwiesen wurden, sagen wir hiermit unseren Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen. Wir bitten unsere geehrten Leser, nur bei unseren Inzerenten einzukaufen.

Burkorum die köstliche Speise-Schokolade! 1852 70 1922

Stellen-Angebote. Ich suche für bald einen erprobten, zuverlässigen treuen älteren Gärtner.

Bäckerlehrling. Ich suche einen tüchtigen, fleißigen, sauberen, ehrlichen Lehrling für meine Bäckerei.

Stellen-Geluche. Ich suche einen tüchtigen, fleißigen, sauberen, ehrlichen Lehrling für meine Bäckerei.

Verkäufe. Ich suche einen tüchtigen, fleißigen, sauberen, ehrlichen Lehrling für meine Bäckerei.

Beerdigungs-Anstalt Willy Lutze. Halle a. S., Klinkenbergstr. 20. Tel. 5920.

Alpaka-Bes'oscha. Ich suche einen tüchtigen, fleißigen, sauberen, ehrlichen Lehrling für meine Bäckerei.

Fr. Rein. Inh.: Georg u. Erich Rein Halle a. d. S. Glauchaer Str. 78/77

ROHPRODUKTE. Ich suche einen tüchtigen, fleißigen, sauberen, ehrlichen Lehrling für meine Bäckerei.

Schlafzimmer. Ich suche einen tüchtigen, fleißigen, sauberen, ehrlichen Lehrling für meine Bäckerei.

Wohnung-Tausch. Ich suche einen tüchtigen, fleißigen, sauberen, ehrlichen Lehrling für meine Bäckerei.

4-Zimmer-Wohnung. Ich suche einen tüchtigen, fleißigen, sauberen, ehrlichen Lehrling für meine Bäckerei.

Schuhsenkel. Ich suche einen tüchtigen, fleißigen, sauberen, ehrlichen Lehrling für meine Bäckerei.







